

Aktive Arbeitspolitik: Eine Halbierung der Zahl der arbeitslos gemeldeten Frauen und Männern ist möglich und machbar

Mit dem SPD-Vorschlag soll durch aktive Arbeitspolitik (Beschäftigungseffekt 1989: 400 000), das Programm „Arbeit und Umwelt“ (Beschäftigungseffekt ca. 400 000) und weitere Arbeitszeitverkürzung von 1987-90 die Zahl der Arbeitslosen halbiert werden. Ein Schwerpunkt ist die systematische Ausweitung der heutigen ABM, besonders für individuell und regional benachteiligte Arbeitnehmer. Allen arbeitslosen Jugendlichen und allen dauerhaft Arbeitslosen soll ein Beschäftigungsangebot gemacht werden. Die Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zu Tariflöhnen soll deutlich länger dauern als die geltende Befristung von ABM. Mitnahme und Substitution bzw. Abbau von Arbeitsplätzen sollen vermieden werden. Schon in der Beschäftigung Arbeitsloser soll ein öffentliches Interesse liegen, nicht nur in der Art der Tätigkeit. Aktive Arbeitspolitik auf einem „Zweiten Arbeitsmarkt“ hätte folgende Wirkungen und Kosten:

Programmjahr	Arbeitsplätze	Kosten
1987	150 000	5,4 Mrd. DM
1988	250 000	9,0 Mrd. DM
1989	400 000	14,4 Mrd. DM

Die Finanzierung soll aus ersparten Kosten der Arbeitslosigkeit, insbesondere der Arbeitslosenhilfe, durch Fortführung und Erhöhung des bisherigen ABM-Volumens, durch Eigenbeiträge der Maßnahmeträger, durch programmbedingte Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben des Bundes und der Länder sowie durch anteilige Verwendung einer befristeten Ergänzungsabgabe von 5% der Steuerschuld für zu versteuernde Einkommen über 60 000 DM für Ledige bzw. 120 000 DM für Verheiratete ermöglicht werden.

Nach: SPD-Pressedienst 587/86 vom 4. 11. 1986

